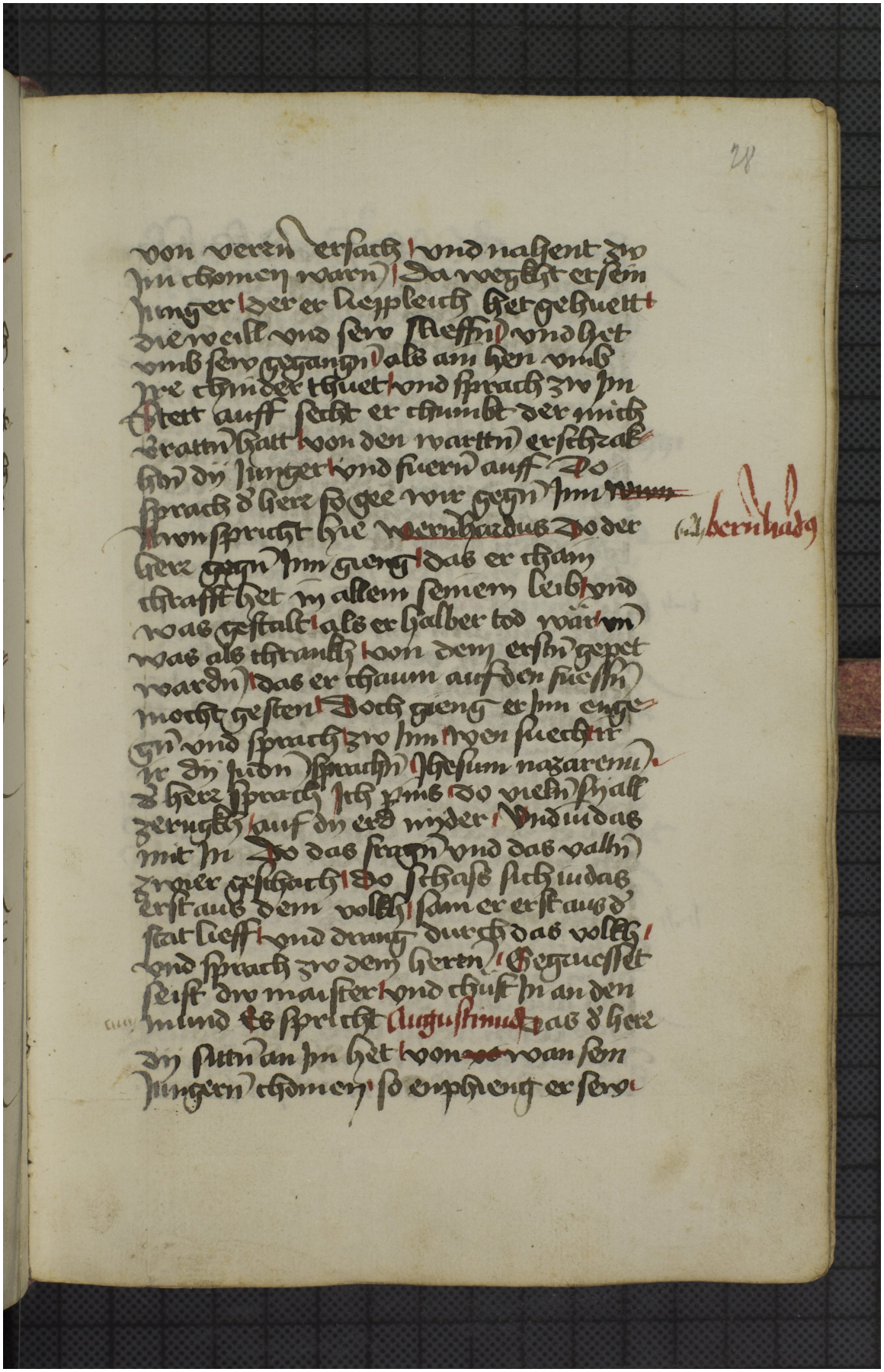
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



von veren erfarch / vnd nahent zw
jm chomen warn / Da weyllt er sein
jnger / der er leppleich het gehuett /
die weill vnd sein stiefm / vnd het
vmb sein gegangen / als an den vmb
pre chinder tchuet / vnd sprach zw jm
tlett auff / sicht er chumbt der mich
erratn hatt / von den wartn erschrak
hat dy junger / vnd fuern auff / Do
sprach d herr so gee wir gegn jm
jron sprucht hie bernhardus / Do der
herr gegn jm gieng / das er chain
chrafft het in allem seinem leib / vnd
was gestalt / als er halber tod war / vn
was als thrancks / von dem ersch geret
wardn / das er chaum auf den fuessn
morht gesten / Doch gieng er jm enge
gn vnd sprach / zw jm / wen suechtir
ir dy jidn sprachn / Jhesum nazarenu
d herr sprach / ich pins / do vielen sy all
zerugch / auf dy erd nyder / Vnd iudas
mit jm / Do das sagn vnd das valln
zwier geschach / do schas sich iudas
erst aus dem volch / sam er erst aus d
stat lieff / vnd drang durch das volch /
vnd sprach zw dem herren / Gegruesset
seist dw maister / vnd chust jn an den
mund / es spricht / Augustinus / das d herre
dy sitn an jm het / von / van sein
jngern chomen / so empfieng er sein

(n.) bernhard